

Bericht an den Gemeinderat

Bearbeiterin: Mag.^a Ulrike Temmer

GZ: A8 – 20081/2006 – 188
 A8 – 21515/2006 – 227

Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen,
 Immobilien sowie Wirtschaft und
 Tourismus
 BerichterstellerIn:

- Betreff: Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH
 Sparte Management und Beteiligungen
- 1.) Änderung des Wirtschaftsplanes 2017 und Investitions-
 genehmigung betr. Naherholungsgebiet
 Thalersee/Plabutsch-Attraktivierungskonzept
 - 2.) Ermächtigung für den Vertreter der Stadt Graz gem § 87 Abs
 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967

Dr. Mag. (FH) Egger
 Graz, 21.9.2017

Die Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH steht aufgrund unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung zu 100% im Eigentum der Stadt Graz. Die Gesellschafterstruktur stellt sich wie folgt dar:

| | | |
|--|----------|---------------|
| Stammkapital | | € |
| | | 50.000.000,00 |
| Anteile am Stammkapital | % | € |
| Stadt Graz | 99,8431 | 49.921.513,33 |
| GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH | 0,1569 | 78.486,67 |

Die Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH steuert als Stammhausholding für die Stadt Graz die Daseinsvorsorge, unter anderem auch in den Bereichen Mobilität, Freizeit und Naherholung.

Im Zusammenhang mit dem Ziel eine Attraktivierung des Naherholungsgebietes Thalersee/Plabutsch samt Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz der Stadt Graz über Seilbahnsysteme haben sich im Sommer 2017 (nach Beschlussfassung für die Wirtschaftspläne 2017 und 2018) nachfolgende Überlegungen näher konkretisiert, deren planerische Weiterverfolgung durch eine Anpassung der Wirtschaftspläne bedeckt werden müsste:

1. Naherholungsentwicklung Großraum Graz

Die Wirtschafts- und Tourismusregion Großraum Graz und insbesondere die Landeshauptstadt Graz befindet sich seit Jahren in einem außerordentlich dynamischen Wachstum. Das trifft nicht nur auf das Bevölkerungswachstum sondern daraus resultierend auch auf die Nachfrage nach Freizeit-, Sport-, Wohlfühl- und Erholungsangeboten in und rund um die Stadt Graz zu.

Es ist davon auszugehen, dass aufgrund der Standortqualitäten und der Attraktivität die Landeshauptstadt Graz und ihr Einzugsgebiet weiterhin rasant wachsen wird. Von den zehn Gemeinden mit dem stärksten Wachstum in der Steiermark kommen derzeit acht aus dem Raum Graz und Umgebung, der in Bälde auf über 500.000 Einwohner anwachsen wird. Deshalb wird die Nachfrage in allen Lebenslagen steigen, wobei die aktuelle Entwicklung im Freizeit- und Erholungsverhalten generell besondere Auswirkungen haben wird. Von Experten wird prognostiziert, dass

- in Zukunft die Zahl der Kurzurlaube weiterhin ansteigen wird,
- die Bereitschaft in Österreich wieder Urlaub zu machen enorm steigt und

- vor allem Tages- und Kurzausflüge in der bekannten, sicheren und leicht erreichbaren Heimatumgebung boomen.

Die Holding Graz hat dieser Entwicklung schon in den vergangenen Jahren Rechnung getragen und sämtliche Freizeit- und Erholungsangebote - vom Schloßberg über die Bäder, allen voran die Auster, bis zum Café Rosenhain und Hilmteich modernisiert. Auch das bereits seit Jahren mit Ambition betriebene Naherholungsgebiet von Graz, nämlich der Schöckl mit der modernen Seilbahn und den vielen interessanten beliebten Möglichkeiten haben sich aufgrund der Attraktivität und aufgrund des Freizeitverhaltens der GrazerInnen besonderes erfolgreich entwickelt. Die Stadt Graz hat über die Holding Graz in den letzten 10 Jahren deshalb mehr als € 43 Mio. in den bedarfsgerechten Ausbau investiert. Erfreulich - vor allem aus Sicht der Holding als Betreiberin - sind diese Angebote ausgebucht bzw. sogar überlaufen.

Die Holding Graz mit ihren Freizeitbetrieben - Freizeit Graz und Schöckl - verfolgt daher einerseits aufgrund des bisherigen Erfolgskurses und andererseits aufgrund der zu erwartenden Nachfrage im dynamischen Großraum Graz die Entwicklung und Schaffung neuer attraktiver Angebote. Mehrwert für Freizeit und generell die Angebotsqualität und -vielfalt stellen somit eine Basis herausforderung für die nächsten Jahre dar. Die Stadt Graz als Eigentümerin der Holding Graz hat sich in ihrem Regierungsprogramm „Agenda 22“ vom April 2017 in diesem Sinne klar deklariert:

„Gesundheitsorientierte Freizeitgestaltung und Sport heben die eigene Lebensqualität und leisten einen wichtigen Beitrag für eine aktive Gesundheitsvorsorge. Die Bereitstellung eines breit gefächerten und für möglichst viele Grazer zugänglichen Angebots zur sportlichen Betätigung bzw. zur Freizeitgestaltung gehört zu unseren vorrangigen Aufgaben:“

2. Potenziale Plabutsch und Thalersee

2.1. Plabutsch

Bereits 1839 wurde auf dem Plabutsch mit dem Fürstenstand die erste Aussichtswarte errichtet - quasi erstes sichtbares Zeichen eines Naherholungsgebietes und beliebtes Ausflugs- und Wanderziel für die Grazerinnen und Grazer. Der nahe liegende Berg wurde Mitte der 50er Jahre mit dem Bau eines Sesselliftes erschlossen, der allerdings Anfang der 70er Jahre nach einem Unfall eingestellt und in weiterer Folge abgebaut wurde.

In den letzten Jahren wird der Plabutsch als besonderer „Geheimtipp“ eingestuft - es gibt auch zahlreiche Konzepte und Überlegungen, um diesen Hausberg von Graz sanft und geordnet zu entwickeln. Die Prioritäten liegen da bei:

- Adaptierung und Optimierung Restaurant Fürstenstand
- Mountainbike und Downhill Strecken – Anbindung Grazer Radwegenetz
- Wander- und Spazierwege für alle
- Errichtung Kletter- und Motorikparks
- Naturnahe, sanfte Angebotsbausteine...analog Schöckl der letzten Jahre
- Aufstiegshilfen mit Sessellift oder Kabinenbahn

2.2. Thalersee

Anfang 2014 hat sich die Holding Graz mit ihrer Beteiligung Freizeit Graz erstmals mit dem Naherholungsgebiet und dem „Restaurant am Thalersee“ beschäftigt. Das ca. 8.000 m² große Grundstück mit rund 1.000 m² Verkehrsfläche am See sowie das 40 bzw. 90 Jahre alte Gebäude mit einer Wohnnutzfläche von 2.000 m² stand vor dem Verkauf. Da sich

Investoren für eine nicht mehr der Naherholung dienende Ausrichtung interessierten und die Freizeit Graz an einer Ausweitung der Naherholungsangebote für Graz konkret arbeitete wurde die Liegenschaft 2014 zu einem Preis von € 1,25 Mio. inklusive Einrichtung und Zubehör erworben. Der Thalersee selbst steht zu 60% im Eigentum der Gemeinde Thal und zu 40% in dem der Österreichischen Bundesforste. Das Gemeindegebiet von Thal hat seit mehr als 100 Jahren einen großen Stellenwert im westlichen Naherholungsraum von Graz. Vor allem in den vergangenen Jahren haben die Stadt Graz, die Gemeinde Thal aber auch viele private Investoren Akzente zum Ausbau der touristischen Infrastruktur und des Angebotes gesetzt:

- Thalersee mit Gastronomie, Bootsverleih und Eislaufbetrieb
- Wanderwege, u.a. Arnold Schwarzenegger Wanderweg;
- Geh- und Radweg "R 39-Thaler Radweg" von Gösting (Bus-Haltestelle)
- Arnold Schwarzenegger Museum
- Johannes-Kepler-Volkssternwarte seit 1981
- Grazer Golfclub Thalersee (18 und 9 Lochplätze) mit Gasthaus Windhof
- Langlaufloipe 15 km mit Beschneigung und Flutlicht
- Ernst Fuchs Kirche

Im Sommer 2016 hat die Karl-Franzens-Universität, abgestimmt mit Freizeit Graz, im Rahmen eines Universitätslehrganges ein Konzept zur Optimierung der Thalersee - Angebote erarbeitet. Eine Befragung der Bevölkerung und der Thalerseegäste erfolgte in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Thal - erste Umsetzungsschritte sind eingeleitet.

Die Freizeit Graz hat 2016 ein Konzept zur Revitalisierung des „Restaurants Thalersee“ mit Kosten von rund € 1,6 Mio. ausgearbeitet aber auch eine Planung eines Neubaus des Gebäudes mit Kosten von rund € 3,5 Mio. vorgelegt. Da die gastronomischen und freizeitorientierten Schwerpunkte für den Thalersee noch nicht eindeutig und endgültig definiert sind wird ein umfassendes, zielorientiertes aber auch finanzierbares Naherholungskonzept Basis für die Entscheidung über das sanierungsbedürftige Objekt am Thalersee sein.

2.3. Seilbahn

Von Mai 1954 an führte der Sessellift von der Talstation in Gösting als Einseil-Umlaufbahn mit 1er-Sesseln auf den Plabutsch. Die Talstation am Marktannerweg war damals noch mit der Straßenbahnlinie 3 vom Jakominiplatz nach Gösting zu erreichen. Zeitweise führte auch eine eigene Buslinie auf den Plabutsch zum Fürstenstand.

1971 wurde der Seilbahnbetrieb, der aufgrund der modernen Weiterentwicklungen im Seilbahnwesen weder den technischen noch den nutzerorientierten Herausforderungen entsprach, eingestellt und der Sessellift danach auch abgebaut. Ab 2000 sind wieder verschiedenste Ideen zur Wiedererrichtung der angebauten Seilbahn diskutiert worden, die allerdings nie konkret wurden.

Ende 2016 / Anfang 2017 hat die OPTY-Mobility im Auftrag der Holding Graz ein Konzept zur Erschließung des Plabutsch durch eine Seilbahn erarbeitet und im Mai 2017 dem Koalitionsausschuss der Stadtregierung präsentiert. Im Rahmen des Konzepts wurden verschiedene Varianten hinsichtlich der Trassenführung untersucht und eine Grobanalyse in Bezug auf deren Realisierbarkeit erstellt:

- alte Liftrasse der Seilbahn 1954-1971
- Trasse Weinzödl von der Endstation Murseilbahn auf den Plabutsch
- Thaler See-Trasse vom Thaler See zum Fürstenstand
- Eggenberg-Trasse vom UKH zum Fürstenstand

- Peter-Tunner-Trasse – Anbindung „Smart City“ zum Fürstenstand

Die Trasse vom Thaler See auf den Plabutsch und hinab in die Peter-Tunner-Gasse, also eine Überspannung des Plabutsch vom Thalersee (Schaukel) mit einer Anbindung an die in Entstehung befindliche „Smart City“ hatte jedenfalls in der Evaluierung die größten Vorteile erzielt. Eine erste Grobkostenschätzung samt erster Wirtschaftlichkeitsberechnung weist Projektkosten von rund € 25 Mio. aus. Vor allem die „Thaler See Trasse“ lässt durch den Standort der Talstation - Naherholungsgebiet eine Steigerung des Besucherpotenzials durch den geplanten Ausbau des Angebotes rund um den Thaler See erwarten.

Entscheidend für diese Vorgabe ist jedenfalls der enorme Vorteil für alle Grazerinnen und Grazer mit Graz Linien ohne Individualverkehr aus allen Stadtbezirken rasch, bequem, umweltfreundlich und günstig in ein ideales Naherholungsgebiet zu gelangen. Bei der Frage „Sessellift oder Kabinenbahn“ wird in der Diskussion die Kabinenbahn bevorzugt. Den

Vorteilen der Wetterunabhängigkeit und damit eines Ganzjahresbetriebes stehen nur geringfügig höhere Kosten gegenüber. Die Leistungsfähigkeit der Seilbahn reicht voraussichtlich auch für Spitzenbelastungen aus, die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln kann sichergestellt werden. Beide Anforderungen sind allerdings nach einer detaillierten Potenzialuntersuchung noch zu dimensionieren.

3. Ziel für Naherholung am Plabutsch / Thalersee

Grundsätzlich wird aufgrund der in der Ausgangslage zitierten Entwicklung eine abgestimmte Adaptierung und Weiterentwicklung der Naherholungsgebiete Plabutsch und Thalersee gemeinsam zu verfolgen sein. Die Potenziale beider Gebiete sind bei optimierter Erreichbarkeit ideal und bedarfsgerecht ausbaubar und vor allem für die Grazerinnen und Grazer besonders attraktiv.

Die Stadtregierung hat in ihrem Regierungsprogramm Agenda 22 dem Projekt Plabutsch / Thalersee Priorität eingeräumt und vorgemerkt, dieses Vorhaben nach Vorliegen eines umfassenden Konzeptes aus dem Investitionsfonds der Stadt mitzufinanzieren. Die Absichtserklärungen bzw. Projektaufträge lauten:

„Die Erschließung des Plabutsch über eine Seilbahn oder eine sonstige technische Aufstiegshilfe soll geprüft werden, um den Zugang zum Plabutsch als Grazer Naherholungsraum für die Bevölkerung zu attraktivieren. In diesem Zusammenhang soll auch die Entwicklung des Naherholungsraumes Thalersee im Bereich des Seegrundstücks umgesetzt werden“

„Im Bereich des Plabutsch soll eine Mountainbike-Strecke errichtet werden.“

Im ersten Schritt wird daher ein übergreifendes Konzept für ein attraktives Naherholungsgebiet ausgearbeitet werden, wobei folgende Zielsetzungen zu verfolgen sind:

- der Thalersee und der Plabutsch als Grazer Hausberg ist zeitgemäß zu entwickeln, sodass den Grazerinnen und Grazer ein attraktives ganzjähriges Naherholungsgebiet angeboten werden kann,
- mit Stakeholder wie Grundstückseigentümer, Investoren, Tourismus Graz, Stadt Graz, GBG, Sportvereinen sind zukunftsorientierte und umsetzbare Attraktivierungsschritte (Sport, Freizeit, Gastro) abzustimmen und zu entwickeln, wobei Stakeholder allenfalls als Investoren miteinzubeziehen sind,

- um die Erreichbarkeit und Nutzung des Naherholungsgebietes Plabutsch / Thalersee so attraktiv als möglich zu gestalten wird mit einschlägigen Experten eine Seilbahn (Schaukel) mit direkter Anbindung an das Öffentliche Verkehrsnetz zu verfolgen sein.

4. Budget

Im beschlossenen Doppelbudget 2017/18 sind im Konzern Holding Graz bisher hierfür keine Mittel vorgesehen. Es wird allerdings für die erforderlichen Arbeiten zur Konzepterstellung und Machbarkeitsanalysen vorerst ein Budgetrahmen von € 0,5 Mio. erforderlich sein, der aus dem Haus Graz Investitionsfonds bedeckt werden soll.

Es wird somit in der Holding eine Anpassung des Investitionsbudgets 2017 um 0,2 Mio Euro und 2018 um 0,3 Mio Euro genehmigt.

Mit Genehmigung der Überschreitung des Budgetrahmens sind die Zielvorgaben des Doppelbudgets 2017/18 entsprechend zu adaptieren.

5. Projektstruktur

Die Holding Graz wird mit ihren beiden Beteiligungen die Freizeit Graz GmbH und Schöckl Seilbahn GmbH dieses Projekt federführend betreuen und sämtliche Stakeholder, allen voran Graz Tourismus, die Immobilienabteilung, Graz Linien, die Gemeinde Thal und vor allem die Grundeigentümer bzw. in weiterer Folge auch potenzielle Investoren miteinbeziehen. Die interdisziplinäre Projektstruktur wurde vom Vorstand bereits eingerichtet und haben erste Treffen bereits stattgefunden

Der Vorstand der Holding Graz hat am ~~8.9.2018~~²⁰¹⁷ beschlossen in der Aufsichtsratssitzung vom 19.9.2017 folgenden Antrag zu stellen: *korrektur*

1. unter Einbindung von versierten Experten - sowohl Haus Graz intern als auch extern – entsprechend der beschlossenen Projektstruktur ein attraktives Konzept für das „Naherholungsgebiet Plabutsch / Thalersee“ mit entsprechenden realistischen Umsetzungsmaßnahmen zu erstellen
2. eine direkte Anbindung des „Naherholungsgebietes“ an das öffentliche Verkehrsnetz der Stadt Graz über Seilbahnsysteme zu verfolgen
3. für Konzepterstellung und diverse Planungsaufträge eine Budgetüberschreitung des Konzern Holding Graz von maximal € 500.000 zu genehmigen
4. die Bedeckung des Budgetrahmens durch die Stadt Graz genehmigen zu lassen
5. das Attraktivierungskonzept mit den Maßnahmenvorschlägen und Investitionserfordernissen der Stadtregierung im ersten Quartal 2018 zur Abstimmung und Festlegung der weiteren Schritte zu präsentieren

Zusätzlich zum Aufsichtsratsbeschluss bedarf eine Änderung des Wirtschaftsplanes gemäß § 15 Abs 7 des Gesellschaftsvertrages der Holding Graz jedenfalls der Beschlussfassung der Generalversammlung.

Gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl. Nr. 130/1967, idF. Nr. 45/2016, ist es erforderlich, dem Vertreter der Stadt Graz in der Generalversammlung der Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH sowie der GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH, in beiden StR Dr. Günter Riegler, die Ermächtigung zur Unterfertigung des Umlaufbeschlusses durch den Gemeinderat zu erteilen. Die Beschlussfassung über diese Angelegenheit fällt in die Kompetenz des Gemeinderates.

Im Sinne der Ausführungen des Motivenberichts stellt der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen, Immobilien sowie Wirtschaft und Tourismus den

Antrag

der Gemeinderat wolle gemäß § 87 Abs 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl Nr 130/1967, idF LGBl Nr 45/2016, beschließen:

Der Vertreter der Stadt Graz in der Generalversammlung der Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH sowie der GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH, in beiden StR Dr. Günter Riegler, wird ermächtigt, mittels Umlaufbeschluss, folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Zustimmung zur Beschlussfassung im Umlaufwege gem. § 34 GmbHG
2. Zustimmung zur Änderung des Wirtschaftsplanes 2017 der Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH sowie Genehmigung der Investition für Planungskosten Plabutsch/Thalersee in Höhe von 0,5 Mio Euro im Sinne der Ausführungen des Motivenberichts

Beilage:

- Umlaufbeschluss

Die Bearbeiterin:

Mag.^a Ulrike Temmer
(elektr. unterfertigt)

Der Abteilungsvorstand:

Mag. Dr. Karl Kamper
(elektr. unterfertigt)

Der Finanzreferent:

Stadtrat Dr. Günter Riegler
(elektr. unterfertigt)

Vorberaten und einstimmig / mehrheitlich / mit Stimmen angenommen / abgelehnt / unterbrochen in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen, Immobilien sowie Wirtschaft und Tourismus am 21.9.2017

Die Schriftführerin:

Der/Die Vorsitzende:

Der Antrag wurde in der heutigen öffentl. nicht öffentl. Gemeinderatssitzung

bei Anwesenheit von GemeinderätInnen

einstimmig mehrheitlich (mit ... Stimmen / ... Gegenstimmen) **angenommen.**

Beschlussdetails siehe Beiblatt

Graz, am 21/9/17

Der / Die SchriftführerIn: 

GZ.: A8 – 20081/2006 – 188

21.9.2017

A8 – 21515/2006 – 227

Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH
 FN 54309 t

Umlaufbeschluss

| | | |
|--|---------|--------------------|
| Stammkapital | | € 50.000.000,00 |
| Anteile am Stammkapital | % | € |
| Stadt Graz | 99,8431 | 49.921.513,33 |
| GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH | 0,1569 | 78.486,67 |

Gem. § 34 GmbHG stimmen die Gesellschafter der Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH folgenden Anträgen zu:

1. Zustimmung zur Beschlussfassung im Umlaufwege gem. § 34 GmbHG
2. Zustimmung zur Änderung des Wirtschaftsplanes 2017 der Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH sowie Genehmigung der Investition für Planungskosten Plabutsch/Thalersee in Höhe von 0,5 Mio Euro im Sinne der Ausführungen des Motivenberichts

Bestandteil des
Gemeinderatsbeschlusses

Der Schriftführer: 

| Gesellschafter | Zustimmung | Datum | Unterschrift |
|--|------------|-------|--------------|
| Stadt Graz StR Dr. Günter Riegler (gefertigt aufgrund des Gemeinderats- beschlusses vom 21.9.2017, GZ.: A8 – 20081/2006 – 188 A8 – 21515/2006 – 227) | ja/nein | | |
| GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH Mag. Günter Hirner | ja/nein | | |

| | | |
|--|---------------------|---|
|  | Signiert von | Temmer Ulrike |
| | Zertifikat | CN=Temmer Ulrike,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT, |
| | Datum/Zeit | 2017-09-15T08:57:40+02:00 |
| | Hinweis | Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden. |

| | | |
|---|---------------------|---|
|  | Signiert von | Kamper Karl |
| | Zertifikat | CN=Kamper Karl,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT, |
| | Datum/Zeit | 2017-09-18T09:35:36+02:00 |
| | Hinweis | Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden. |

| | | |
|---|---------------------|---|
|  | Signiert von | Riegler Günter |
| | Zertifikat | CN=Riegler Günter,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT, |
| | Datum/Zeit | 2017-09-20T11:13:04+02:00 |
| | Hinweis | Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden. |